



5 SEITE
MOBIL IN DEUTSCHLAND // FRÜHJAHR 2015

WIE AUTOFREUNDLICH SIND DIE GROSSEN, DEUTSCHEN STÄDTE? 2015 DER STÄDTEVERKEHRSATLAS

SIE SIND GERNE UNTERWEGS? MIT DEM AUTO, FAHRAD ODER ZU FUSS? SIE WOLLEN SCHNELL VOM BÜRO IN DEN FEIERABEND? ZU IHREN KINDERN IN DEN HORT? ZUR FREUNDIN INS CAFE? ZUM SHOPPEN IN DIE STADT? ZUM RELAXEN IN DEN PARK? SIE LIEBEN ES, UNTERWEGS ZU SEIN? WIR AUCH! DOCH NICHT IN JEDER STADT DEUTSCHLANDS WIRD MOBILITÄT GEFÖRDERT. DA GIBT ES STÄDTE, DIE ALLE AUTOS AM LIEBSTEN AUS DER STADT SPERREN WÜRDEN. DIE PARKRAUM VERNICHTEN, GRÜNE WELLEN ABSCHAFFEN, STAU ZULASSEN, AUTOFAHRER NUR ALS POTENTIELLE GELDQUELLE SEHEN. DOCH DANN GIBT ES STÄDTE, DIE IHRE BEWOHNER NICHT GÄNGELN, SONDERN ALLEN FREIE FAHRT GEWÄHREN. WELCHE STADT IST MOBIL IN DEUTSCHLAND?

Wird der Individualverkehr gefördert oder behindert? Anhand zahlreicher Kriterien und mit Hilfe vieler freundlicher Mitarbeiter in den städtischen Behörden hat der junge Automobillclub herausgefunden: Jede Stadt fährt in Sachen Mobilität anders. Sehen Sie selbst im neuen, großen Städte-Verkehrs-Check.

Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart mussten dazu antreten. Und wir haben ihnen je nach Autofreundlichkeit Schulnoten gegeben: Eine 1 ist die Top-Wertung, während man bei einer 5 oder 6 nachsitzen sollte.

Los geht es mit dem Kriterium „Fahrzeuge pro Einwohner“: Wie viele Autos kommen auf einen Einwohner? Stuttgart, Düsseldorf und München sind hier Spitzenreiter. Berlin hat die geringste Autodichte. Liegt das an dem gut ausgebauten Nahverkehr oder schlichtweg daran, dass Individualverkehr nicht mehr bezahlbar

und vergnüglich ist. Heftige Rush-Hours, horrend Parkgebühren – wird den Autofahrern in der Bundeshauptstadt das Leben schwer gemacht? Anscheinend ist dies auch in Köln immer mehr der Fall. Im Vergleich zum letzten Städte-Verkehrs-Check im Winter 2012 hat sich Köln in dieser Kategorie von Note 1 auf 3 verschlechtert.

Als nächstes wollten wir wissen: Wie lange steht man in welcher Stadt im Stau? Hier ist uns TomTom mit seinem Stau-Index zur Seite gesprungen. Dieser erfasst prozentual die Verlängerung der Fahrzeit im Durchschnitt zu der Fahrzeit bei fließendem Verkehr. Am meisten quält man sich in Stuttgart und Hamburg durch die Straßen, dicht gefolgt von Berlin und Köln. Am flottesten kommt man dagegen in Bremen und Düsseldorf voran.

Thema Umweltzone: Mobil in Deutschland plädiert schon lange für deren Abschaffung. Denn: Sauberer hat keine Umweltzone die Luft in den

Städten gemacht. Hamburg ist die einzige Großstadt, die das erkannt und deshalb gar keine Umweltzone eingeführt hat. Hierfür gibt es klar die Top-Note. Andere Städte dagegen kennen keine Gnade. Ohne grüne Plakette geht in 96,46% gar nichts mehr in Stuttgart und wird damit zum klaren Verlierer in dieser Kategorie. Die zweitgrößte Umweltzone hat Frankfurt eingerichtet und wird mit Note 4 abgestraft. Top ist Bremen. Hier sind gerade mal 2,16% der Stadt als Umweltzone ausgezeichnet.

Viel effektiver in Sachen „saubere Luft“ als eine Umweltzone halten wir Autobahnringe und innere Ringe. Die Frage „Gibt es in Ihrer Stadt einen Autobahnring?“ ist unsere nächste Kategorie. Ein geschlossener Autobahnring wird mit Note 1 belohnt, ein nicht geschlossener mit Note 3 bekräftelt und gar kein Autobahnring mit Note 6 abgeklatscht. Top hier: Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt und Köln.

Einen hohen Servicecharakter für Autofahrer haben Städte mit einer großzügigen Präsenz an Tankstellen. Bezogen auf 100.000 PKW punkten hier Bremen und Köln. Schlusslicht ist mal wieder Stuttgart.

Zur Mobilität einer Stadt gehören auch die Taxis. Wie viele gibt es davon bezogen auf 1000 Einwohner? Am besten mit Taxilern bestückt sind Bremen, Frankfurt und München. Schleunigst aufrüsten sollten hier Köln und Stuttgart.

Die nächste Kategorie lautet „Anzahl feste Blitzer“. Hier haben wir die festinstallierten Geschwindigkeitskontrollen aufgelistet und auf 100.000 PKW bezogen. Stuttgart, Köln und Frankfurt schneiden hier am schlechtesten ab. Die bayerische Landeshauptstadt dagegen scheint dazugelernt zu haben. In Berlin und Hamburg hingegen gibt es am wenigsten Blitzer bezogen auf die Fahrzeuge.

Unser letztes Kriterium: Wie viel kostet 30 Minuten Parken in der Innenstadt? Am günstigsten ist dies in Bremen, gefolgt von Düsseldorf und Hamburg. Die Parkpreise in Berlin, Frankfurt, Köln und Stuttgart gehören verboten.

So viele unterschiedliche Kriterien, so viele verschiedene Einblicke in verkehrsinteressante Bereiche. Unsere Erhebung ist ein erster sehr guter Einblick in das riesige Gerüst der Verkehrsstrukturen. Man erhält hierdurch einen Eindruck von der Autofreundlichkeit der deutschen Städte. Unser Gesamtergebnis: Bremen und Düsseldorf dürfen sich über Note 2 freuen. Berlin und München sowie Hamburg und Frankfurt erhalten eine 3. Köln muss sich mit Note 4 begnügen. Peinlich: Stuttgart hat mit der Note 5 wieder einmal die rote Laterne.

Mobil in Deutschland gratuliert den Siegern und ermuntert die Verlierer, sich mehr ins Zeug zu legen. Denn: Eine gute Mobilität ist das Rückgrat einer funktionierenden Wirtschaft, schafft Arbeitsplätze und fördert die Lebensqualität und Zufriedenheit seiner Bewohner.

KEINE ZEIT FÜR STAU? DANN LASSEN SIE SICH VOM TOMTOM-TRAFFIC DIE SCHLEICHWEGE VERRATEN!

ALLES STEHT STILL. STOSSSTANGE AN STOSSSTANGE. DAS EINZIGE, WAS RAST, IST DER PULS DES FAHRERS. HEKTISCHE BlicKE AUF DIE UHR. WIE LANGE STEH ICH NOCH IM STAU? WARUM NUR BIN ICH DA HINEINGERATEN?



TomTom 60 50 - Stiftung Warentest Testsieger im Bereich 5-Zoll-Geräte (Ausgabe 2/2015)

Wo wartet man wie lange im Stau? Welche Wochentage sind die schlimmsten? Welche Strecken sollte man tückisch meiden? Navigationshersteller und Verkehrs-Experte TomTom weiß das; hat Mobil in Deutschland seine Daten für den Städteverkehrs atlas zur Verfügung gestellt. Dank Millionen von User-Rückmeldungen und seiner enormen Datenbank weiß TomTom, wo es sich wann in Deutschland staut. Und das nicht nur aufs Jahr hochgerechnet, sondern minutenaktuell. Der Live-Dienst von TomTom heißt TomTom Traffic. Und laut der verschiedensten Tests ist er einer der besten. „In Schnelligkeit war TomToms Live-Dienst Traffic nicht zu übertreffen...“, schreibt etwa die Stiftung Warentest. Dem Stau ein Schnippchen schlagen: Möglich ist dies, weil TomToms Live-Dienst über extrem viele Informationsquellen verfügt und es weiß, diese auszuwerten. Dabei wird der Verkehrsfluss registriert und der TomTom Traffic-Server sendet Staumeldungen in Echtzeit aufs Navigationsgerät – Somit kann dann das TomTom Navi Vorschläge für Umfahrrouten machen, oder die Zeit angeben, die der Fahrer voraussichtlich noch im Stau verbringen muss. Alle zwei Minuten sendet TomTomTraffic detaillierte Updates zur aktuellen Verkehrssituation.

Der TomTom-Nutzer weicht soweit es möglich ist dem Stau also aus, bevor er darin festsitzt, bekommt in Großstädten im Morgenstau und Feierabendverkehr ungestörte Schleichwege rechtzeitig vorgeschlagen. Ein echter Zeitgewinn: Hochgerechnet ergaben Tests, dass man bei einer täglichen Pendel-Strecke von 30 Minuten mit TomTom Traffic pro Jahr 30 Stunden weniger hinterm Lenkrad sitzen muss als ohne Echtzeit-Dienst. Und noch ein Highlight bietet TomTom bei seinem Live-Dienst. Beim Premium-Navi Go 6000 ist eine SIM-Karte integriert. Heißt: Man benötigt keine Verbindung zum Smartphone, um TomTom Traffic empfangen zu können. Ohne Zweitgerät deichsel das Navi den Verkehrsdienst, die Mobilfunkkosten übernimmt TomTom – nicht nur im Inland. Auch für 25 Länder Europas. Null Roaming, freie Fahrt!!



FRÜHJAHR 15 // MOBIL IN DEUTSCHLAND | SEITE 7

TITELTHEMA